



Die Qualen des Ilyos

FaithinClouds hat Folgendes geschrieben: Hey, Reiner 😃

ich habe den Text wirklich gerne gelesen. Er hat mich auch ein bisschen an die Bücher von Terry Pratchett erinnert, die ich in der Schulzeit ganz gerne gelesen habe.

Ich sag nur etwas zu dem Kapitel "Ilyos"

Reiner hat Folgendes geschrieben:

Es gehört zum Wesen von Göttern, dass sie kaum je brauchbare Erklärungen zu den Dingen geben, die die Menschen nicht verstehen. So bleibt es stets den Sterblichen überlassen, über solche Fragen zu spekulieren. Früher oder später kommen sie dabei immer zu dem Schluss, sich über derartige Probleme besser nicht den Kopf zu zerbrechen. Die Götter würden schon wissen, was sie tun. Alles andere wäre ein wenig dumm.

Zuallererst finde ich die Einleitung gelungen. Die Ironie, die den ganzen Text durchzieht, lässt sich schon in diesem ersten Satz ablesen. Der letzte Satz gefällt mir aber nicht ganz. Ich kann aber nicht wirklich benennen warum, ehrlich gesagt. Das "ein wenig" passt irgendwie nicht so gut.

Die Idee mit den Fußnoten mag ich auch. Am besten hat mir die siebte gefallen.

Reiner hat Folgendes geschrieben: Und eigentlich konnte er sich so und so nicht vorstellen, dass sie ihn jemals gehen ließen.

Ich kenne nur "so oder so". Soundso benutzt man - glaub ich - nur als Adverb für Adjektive.

Ansonsten fand ich den Text, wie gesagt, gelungen. Die Figuren von Tau und Theta haben mir besonders zugesagt XD Die waren irgendwie goldig mit ihrer fürsorglichen Bösartigkeit.

Hey hallo FaithinClouds,

es freut mich, dass es dir gefällt und ich bin super dankbar für die detaillierten Anmerkungen. Manchmal ist freilich die Frage, ob mir was Besseres stattdessen einfällt, aber deine Kritikpunkte haben alle Hand und Fuß, also werd ich versuchen, den Text noch weiter zu polieren.

Über ein paar so Sachen wie so und so / so oder so hab ich mir tatsächlich noch nie Gedanken gemacht..^^
Und ja, haha, ich hatte Latein;)

"Ein riesiges hölzernes Pferd stand vor den Toren Kyrias. Die Soldaten der Nachtwache hatten es eben erst bemerkt, als sie von der Morgensonne geweckt worden waren."

Den Satz, ja, den haben andere auch schon bemängelt...bisher ist mir noch kein Dreh eingefallen, vielleicht verzichte ich einfach darauf oder mache sowas wie: Die Soldaten der Nachtwache hatten es erst nach Sonnenaufgang bemerkt. Oder so. Hm.

Und nur damit das klar ist, wenn jemand gerne mehr lesen will, gebt Bescheid, ich kann euch das PDF schicken:)

(Wenn jemand lieber das E-Book hat, ich hab das gerade nochmal umsonst bei Amazon drin (selber Titel). Ich darf es da für insgesamt fünf Tage umsonst anbieten, was ich gerade nutzt, weil es ja drum geht, mehr Feedback zu bekommen)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).